

A N F R A G E von Jörg Mäder (GLP, Opfikon)

betreffend Fehlerhafte Scankopierer

David Kriesel (Deutscher Informatiker) bemerkte Mitte 2013, dass verschiedene Scankopierer der Firma Xerox Zahlen und Buchstaben unter Umständen falsch einscannen. Durch das verwendete Verfahren entstehen aber nicht schlecht lesbare Zeichen, die als solche erkennbar wären. Vielmehr werden diese durch falsche Zeichen ersetzt (Beispielsweise die Ziffer 6 durch eine 8). Das eingescannte Dokument erscheint dem Betrachter somit auf den ersten Blick als angemessen und scharf. Ohne direkten Vergleich mit dem Originaldokument können diese Fehler nur im Kontext als falsch erkannt werden, wenn überhaupt. Somit ist eine nachträgliche Fehlersuche nur sehr bedingt automatisierbar.

Nach einem längeren Prozess hat Xerox den Fehler eingestanden und bereits Patches für die betroffenen Geräte herausgegeben. Unter Umständen sind aber weiterhin fehlerhafte Geräte in Betrieb, und das seit nun über 8 Jahren.

In seinem Blog beschreibt Herr Kiesel die Problematik detailliert und listet auch die betroffenen Geräte auf: http://www.dkriesel.com/blog/2013/0802_xerox-workcentres_are_switching_written_numbers_when_scanning

In diesem Zusammenhang stellen sich folgende Fragen:

1. Ist der Kanton über diese Problematik informiert?
2. Verwendet oder hat der Kanton betroffene Geräte verwendet?
3. Wurden die betroffenen Geräte aktualisiert oder ersetzt?
4. Wie werden/wurden die mit diesen Geräten eingescannten Dokumente auf ihre Korrektheit hin überprüft respektive korrigiert?
5. Sind die Originaldokumente noch vorhanden?
6. Werden bereits Strategien angewendet, die solche Fehlerquellen vermeiden, beispielsweise durch eine unkomprimierte Speicherung der Originalscans in genügender Auflösung?
7. Wie kann evaluiert werden, ob auch Gemeinden und weitere Institutionen im Kanton betroffen sind? Wie kann der Kanton diesen Prozess unterstützen?

Jörg Mäder